

Schenkendorf, Max von: Seid gegrüßt, ihr werthen Pfänder (1800)

1 Seid gegrüßt, ihr werthen Pfänder,
2 Helden, die auf rauhen Wegen
3 Durch die Meere, Berge, Länder
4 Zogen ihrem Heil entgegen!

5 Denn ein Wort, ein Himmelszeichen
6 Und in eurer Brust ein Hoffen
7 Ließ nicht wanken euch, noch weichen,
8 Und die Welt lag vor euch offen.

9 Hier, in Deutschland angekommen,
10 Dürft ihr endlich ruhn und bleiben,
11 Pilger, daß an euch die Frommen
12 Stärken sich zu gutem Treiben.

13 Wenn die Zeichen wiederkehren,
14 Kräft' und Zeiten sich verjüngen,
15 Laßt uns auf die Stimmen hören,
16 Die so gute Botschaft bringen.

17 Hört man schon die Stürme wehen?
18 Alle Kämpfer sind geladen –
19 Laßt uns dann entgegengehen
20 Unserm Licht auf allen Pfaden!

21 Fern der Heimat, fern den Lieben,
22 Soll Er auf dem Weg' uns finden,
23 Dem wir uns zum Dienst verschrieben,
24 Seine Ankunft zu verkünden.

25 Nimmer haben noch die Geister
26 Also schweren Kampf bestanden;
27 Zieht voran, ihr treuen Meister,

28 Weise aus den Morgenlanden!

29 Daß wir Alle freudig setzen
30 An den Glauben Gut und Leben,
31 Ringen all' nach höhern Schätzen,
32 Sollt ihr vor dem Zuge schweben.

33 Daß die Sterne niemals trügen,
34 Aarons Stab auch hier kann grünen,
35 Gottes Wort in uns nicht lügen,
36 Sollt ihr uns zur Bürgschaft dienen.

37 Ewig hat zu Schutzpatronen
38 Euch das deutsche Volk erlesen,
39 Ewig sollt ihr bei uns wohnen –
40 Segnet unser Thun und Wesen!

(Textopus: Seid gegrüßt, ihr werthen Pfänder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62526>)